



Unser Jahr 2023

208. Geschäftsbericht

Die wichtigsten Kennzahlen im 5-Jahresrückblick

		2019	2020	2021	2022	2023
Erfolgsrechnung						
Nettoerfolg aus dem Zinsengeschäft	1'000 CHF	12'874	12'759	12'852	13'802	18'358
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	1'000 CHF	2'311	2'483	2'759	2'698	2'744
Handelserfolg	1'000 CHF	803	687	784	801	701
Übriger ordentlicher Erfolg	1'000 CHF	3'850	3'892	4'411	4'534	4'352
Personalaufwand	1'000 CHF	-5'044	-5'028	-5'080	-5'140	-5'111
Sachaufwand	1'000 CHF	-4'393	-4'289	-4'165	-4'562	-5'112
Jahresgewinn	1'000 CHF	3'848	3'888	3'962	4'064	4'224
Bilanz						
Bilanzsumme	1'000 CHF	1'432'288	1'548'307	1'578'127	1'600'194	1'603'165
Kundenausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	1'000 CHF	1'126'556	1'134'290	1'136'601	1'146'934	1'167'590
• davon hypothekarisch gedeckt	1'000 CHF	1'112'803	1'115'065	1'117'986	1'128'103	1'155'373
Kundengelder	1'000 CHF	1'169'904	1'211'064	1'230'553	1'260'435	1'262'264
Rückstellungen	1'000 CHF	49'630	49'670	49'681	27'241	25'078
Ausgewiesenes Eigenkapital	1'000 CHF	138'900	145'288	152'600	182'064	194'338
Anrechenbare Eigenmittel	1'000 CHF	176'723	183'294	190'982	199'193	210'403
Mitarbeiter per Jahresende	Anzahl	30.2	29.9	30.7	28.6	31.5
Verhältniszahlen						
Geschäftsaufwand/Geschäftsertrag (cost/income ratio I)	%	47.6	47.0	44.4	44.4	39.1
Kundengelderdeckungsgrad (Kundengelder/Ausleihungen)	%	103.8	106.8	108.3	109.9	108.1
Eigenkapital zu Bilanzsumme	%	9.7	9.4	9.7	11.4	12.1
Anrechenbare Eigenmittel zu Bilanzsumme (Eigenfinanzierungsgrad)	%	12.3	11.8	12.1	12.4	13.1
Kapitalquote (Solvency Ratio)	%	29.5	29.8	30.8	31.1	31.8

Im Rahmen dieses Geschäftsberichts bezieht sich, soweit es der Kontext nicht anders erfordert, die Bezeichnung «Sparcassa 1816» auf die Sparcassa 1816 Genossenschaft.

Inhalt

Kennzahlen	2
Vorwort	4
Lagebericht	6
Organe	9
Clientis Gruppe	10
Bilanz	12
Erfolgsrechnung	13
Eigenkapitalnachweis	14
Anhang	15
Bericht der Revisionsstelle	29

Geschätzte Genossenschafterinnen und Genossenschaftler Werte Kundinnen und Kunden

Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns. Kriege, Naturkatastrophen, geopolitische Spannungen und Inflations Sorgen sind nur wenige Stichworte, die ins Bewusstsein gerückt sind und auch die Menschen hierzulande beschäftigen. In wirtschaftlicher Hinsicht geht es uns im Vergleich mit anderen Ländern immer noch sehr gut. Dank dem beherzten Eingreifen der Schweizerischen Nationalbank konnte der Inflationsanstieg nicht nur gestoppt, sondern auch wieder unter das Zielband von maximal 2% gesenkt werden.

Im Zuge des erfolgten Anstieges des Zinsniveaus konnten die Retailbanken ihre Zinsmarge verbessern und werden dadurch mehrheitlich sehr gute Geschäftsergebnisse erzielen.

Auch wir konnten von dieser Zinsentwicklung profitieren. Verstärkt hat sich unsere gute Ertragslage im Zinsengeschäft durch die substanziellen Erträge aus unserer traditionell hohen Liquidität. Entsprechend dürfen wir auf einen ausgezeichneten Jahresabschluss 2023 blicken. Nebst der Bildung von weiteren Reserven im Umfang von CHF 8.45 Mio. kann ein Jahresgewinn von CHF 4.22 Mio. ausgewiesen werden.

Sicherheit als Erfolgsfaktor

Durch den Untergang der Credit Suisse ist für die Bankkunden auch der Sicherheitsaspekt wieder in den Fokus gerückt. Unsere sehr hohe Eigenkapitalausstattung, die im schweizweiten Vergleich eine der höchsten ist, bietet unseren Kunden grosse Sicherheit und Stabilität. Zudem betreiben wir keine Auslandsgeschäfte und unser Kreditportfolio besteht zu 99% aus Liegenschaftsfinanzierungen oder ist hypothekarisch gedeckt.

Kundennah, transparent, stabil

Wir verfolgen eine klar verständliche, transparente und verlässliche Geschäftspolitik. Die Regionalität und ausgesprochene Kundennähe zeichnen uns seit jeher aus. Unsere Erträge basieren schwergewichtig auf drei Säulen – dem Zins- und Kommissionsgeschäft sowie den Liegenschaftserträgen aus dem bankeigenen Immobilienportfolio.

Gemeinsam für die Region

Gesellschaftlich verantwortliches Handeln spielt eine zentrale Rolle in der Unternehmenskultur der Sparcassa 1816. Im Geschäftsjahr 2023 haben wir den Betrag von CHF 300'000 an Vereine, Institutionen und soziale Einrichtungen in unserer Region vergeben. Wir sehen uns als Partner der Menschen, die hier leben, und engagieren uns dort, wo Unterstützung notwendig und sinnvoll ist.

Mit «Projekt1816» gehen wir sogar noch einen Schritt weiter und unterstützen die Wunschprojekte von Vereinen, Institutionen und anderen Antragstellern mit zusätzlichen Fördergeldern in Höhe von CHF 100'000. Die Öffentlichkeit hat mittels Voting ebenfalls die Möglichkeit, sich an der Auswahl der zu unterstützenden Projekte zu beteiligen. Im Jahr 2023 kamen dadurch insgesamt neun Projekte in den Genuss von Fördergeldern und konnten realisiert werden. In der darauffolgenden Ausschreibung für das Jahr 2024 wurden bis am 31. Dezember 2023 insgesamt 27 Projekte eingereicht, unter denen wiederum CHF 100'000 verteilt werden.



(von links) Felix Waldmeier (Präsident des Verwaltungsrates) und Marcel Melliger (Vorsitzender der Geschäftsleitung)

Ausblick 2024

Das Wirtschaftswachstum in der Schweiz dürfte sich abschwächen. Einerseits haben sich die Exportaussichten durch den starken Schweizer Franken gegenüber unseren wichtigsten Handelspartnern, der EU und den USA, getrübt und andererseits kann nicht ausgeschlossen werden, dass unter anderem die Erhöhungen der Krankenkassenprämien, der Energiekosten und der Mietzinsen sich negativ auf den Konsum in der Schweiz auswirken. Der Geldpolitik der Schweizerischen Nationalbank kommt daher grosse Bedeutung zu und erste Leitzinssatzsenkungen werden im Verlauf des Jahres erwartet.

In unserem Zinsengeschäft rechnen wir in der Folge mit einer tieferen Zinsmarge. Der im Jahr 2023 erzielte Nettoerfolg im Zinsengeschäft wird nicht mehr erreichbar sein. Das Jahr 2023 bleibt diesbezüglich ein Ausnahmejahr.

Vorausgesetzt das Börsenumfeld zeigt sich von der freundlichen Seite, rechnen wir bei den Kommissionserträgen mit einem Resultat auf mindestens Vorjahresniveau.

Unser Dank

Allen Kundinnen und Kunden sowie Genossenschafterinnen und Genossenschaffern danken wir für Ihr Vertrauen und Ihre Treue. Ein besonderer Dank gilt unseren Mitarbeitenden für Ihren grossen Einsatz, der dieses Spitzenergebnis erst möglich gemacht hat.

Felix Waldmeier
Präsident des Verwaltungsrates

Marcel Melliger
Vorsitzender der Geschäftsleitung

Lagebericht

Wirtschaftliche Entwicklung

Weltwirtschaft

Das Geschäftsjahr 2023 war von einer rückläufigen Inflation geprägt, wobei sich diese in vielen Ländern weiterhin oberhalb des von den Notenbanken festgelegten 2%-Ziels bewegte. Die Notenbanken der USA, Europas und der Schweiz hatten ihre Geldpolitik zur Bekämpfung der Inflation kontinuierlich gestrafft und die Hoffnung der Marktteilnehmer auf ein nahes Ende des Zinserhöhungszyklus wiederholt enttäuscht. Die Zinserhöhungen hatten die Ungleichgewichte auf der Güterseite und am Arbeitsmarkt reduziert und den Preisdruck erfolgreich gesenkt. Ein günstiger Basiseffekt, vor allem bei den Energiekosten, hat zu einer deutlichen Reduktion der Inflation beigetragen. Die Notenbanken dürften aufgrund der Erfahrungen aus den 1970er-Jahren, als die Inflation erneut angesprungen war, mit verfrühten Zinssenkungen zurückhaltend sein.

Die Wirtschaft der USA war gegenüber einer ungewohnt hohen Inflation und stark gestiegenen Leit- und Marktzinsen überraschend robust. Im dritten Quartal des letzten Jahres wurde gar ein annualisiertes Wachstum von 5.2% verzeichnet. Der Konsum wurde durch Reserven aus der Pandemie und Fiskal- wie auch weitere Anreizpakete getragen. Der Fachkräftemangel und eine rekordtiefe Arbeitslosigkeit erhöhten die Arbeitsplatzsicherheit und dadurch die Konsumlaune – allerdings trugen die gestiegenen Löhne auch zur Inflation bei.

Deutschland rutschte aufgrund der Inflation und der gesunkenen Kaufkraft in eine Rezession ab. Angesichts einer äusserst schwierigen Haushaltsdebatte ist ein nachhaltiger Aufschwung kaum zu erwarten. Als grösste Wirtschaft im Währungsraum belastete sie gleichzeitig auch die gesamte Eurozone und die Schweiz als bedeutende Handelspartnerin. Eine verhältnismässig hohe Inflation, gestiegene Zinsen und folglich auch höhere Finanzierungskosten setzten der Wirtschaft, vor allem dem Immobiliensektor, stark zu. Vorlaufende Indikatoren weisen weiter auf wenig Wachstumsimpulse hin.

In China führten eine hohe Jugendarbeitslosigkeit, der Zusammenbruch des Immobilienmarktes, eine rasche Bevölkerungsüberalterung und ein schwacher wirtschaftlicher Neustart nach der Pandemie zu einem enttäuschenden Aufschwung und beeinträchtigten das globale Wachstum. In diesem Jahr werden von Regierung und Notenbank substanzielle Massnahmen erwartet.

Schweizer Wirtschaft

Mit China und Deutschland schwächelten zwei der grossen Handelspartner der Schweiz. Somit fehlten wichtige Impulse aus der Aussenwirtschaft. Die Signale der vorlaufenden Indikatoren aus Industrie und Dienstleistung deuten auf eine anhaltende Abkühlung für dieses Jahr hin. Stütze bleibt der private Konsum, dank erfreulicher Entwicklung am Arbeitsmarkt.

Geld- und Kapitalmarkt

Die Geldpolitik wurde gelockert, dadurch sind Obligationen nach den Zinserhöhungen wieder attraktive Anlagen. So lag die Rendite von Obligationen in Schweizer Franken im Bereich von rund 1.3%. Ganz anders sieht es bei US-Dollar-Anlagen aus, wo Renditen von über 5% erzielt werden konnten.

Devisenmarkt

Der Schweizer Franken ist und bleibt die beste Krisenwährung schlechthin. Diese Entwicklung war vor allem beim EUR/CHF-Wechselkurs zu erkennen. Während der Franken in Zusammenhang mit den geopolitischen Unsicherheiten gesucht war, schwächelte der Euro aufgrund der herausfordernden Rahmenbedingungen in der Eurozone, und auch der US-Dollar wurde deutlich abgewertet. Der Schweizer Franken dürfte also weiter stark bleiben.

Aktien- und Rohstoffmärkte

Die Aussichten für 2023 waren optimistisch. Die meisten Aktienmärkte endeten mit einer positiven Performance, allerdings mit signifikanten Unterschieden zwischen Ländern, Regionen und Sektoren. Grosskapitalisierte Wachstumstitel lagen in der Gunst der Anleger, während defensive Substanzwerte wenig Beachtung fanden. Im dritten Quartal des letzten Jahres kam es zu Kursrückschlägen, als Hoffnungen auf bald sinkende Zinsen schwanden. Die Pause der US-Notenbank Fed im Zinserhöhungszyklus löste eine Jahresendrally aus, die jedoch an Schwung verlor. Da von der konjunkturellen Seite wenig Impulse zu erwarten waren, hat sich der Anlegerfokus, nebst der Entwicklung der Leitzinsen, wieder vermehrt auf das Gewinnwachstum der Unternehmen und deren Bewertungen gerichtet.

Die Kurse der Energierohstoffe hatten sich nach der ausgebliebenen Energiekrise rasch normalisiert. Die Kriegshandlungen im Nahen Osten drohten die Energieversorgung zu destabilisieren und die OPEC+ (Organisation erdölexportierender Länder) wollte ihren Einfluss mit der Aufnahme

von neuen Förderländern (z.B. Brasilien) ausweiten. Für Gold setzte im vierten Quartal eine Kurs-erholung ein, die das Edelmetall wieder an die bisherigen Höchststände führte.

Geschäftstätigkeit

Allgemeines

Die Sparcassa 1816 kann für 2023 einen ausgezeichneten Jahresabschluss vorweisen. Der Jahresgewinn stieg um 3.9% auf CHF 4.22 Mio. Das ausgewiesene Eigenkapital (vor Gewinnverwendung) wurde zudem mit Zuweisungen an die Bankreserven sowie Umbuchung aus den «übrigen Rückstellungen» auf CHF 194.34 Mio. erhöht. Damit sichert sich die Sparcassa 1816 weiterhin einen Spitzenplatz unter den substanzstärksten Retailbanken der Schweiz.

Kundengeschäft

Die Bilanzsumme stieg leicht um 0.2% auf CHF 1.60 Mrd. an. Die Kundenausleihungen erhöhten sich um erfreuliche 1.8% oder CHF 20.66 Mio. auf CHF 1.17 Mrd. und die Kundengelder liegen mit CHF 1.26 Mrd. um 0.1% über dem Vorjahreswert.

Refinanzierung

Die Refinanzierung der Kundenausleihungen erfolgt hauptsächlich über Kundengelder. Weitere Refinanzierungsquellen sind Pfandbriefdarlehen und Anleihen der Clientis Gruppe.

Die Gruppe profitiert vom Zugang der Clientis AG zum Kapitalmarkt und damit von einer höheren Diversifikation. Die Refinanzierungen über Kundengelder und Clientis AG sind beide langfristig orientiert und einander gleichgestellt.

Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung hat sich sehr erfreulich entwickelt und die Zinsmarge ist überdurchschnittlich stark – auch dank den Erträgen aus der hohen Liquidität – angestiegen. Der Nettoerfolg aus dem Zinsengeschäft legte um ausserordentliche 33.0% auf CHF 18.36 Mio. zu. Der Erfolg im Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft konnte um 1.7% auf CHF 2.74 Mio. gesteigert werden. Aufgrund des unter anderem rückläufigen Sortengeschäftes am Schalter ist der Handelserfolg um 12.5% tiefer ausgefallen und liegt bei CHF 0.70 Mio. Der übrige ordentliche Erfolg reduzierte sich um 4.0% auf CHF 4.35 Mio., da vor allem der Beteiligungsertrag tiefer ausgefallen ist und auch der Liegenschaftsertrag aufgrund von grösseren Renovationen leicht zurückging. Der Geschäftserfolg verbesserte sich um 35.8% auf CHF 13.53 Mio. und der Unternehmenserfolg (Zuweisung an Reserven und Jahresgewinn) erreicht mit CHF 12.67 Mio. ein rekordhohes Niveau.

Immobilienportfolio ausgebaut

Das Immobilienportfolio wird in den nächsten Jahren weiter ausgebaut. Die Sparcassa 1816 ist in Affoltern a.A., Hedingen und Ottenbach Eigentümerin von Grundstücken, auf denen weitere Neubauprojekte möglich sind. Aktuell wird die Planung eines Mehrfamilienhauses in Affoltern a.A. vorangetrieben.

Umsetzung der Vorgaben des Merkblattes des Kantonalen Steueramtes Zürich über die Besteuerung der Banken und Wertpapierhäuser

Am 23. September 2021 hat das Kantonale Steueramt ein neues Merkblatt publiziert und Änderungen der bisherigen Steuerpraxis bei Banken und Wertpapierhäusern bekannt gegeben. Neu werden bei Banken nur noch maximal 3% auf gesicherten inländischen Kundenforderungen und 2% für Ausserbilanzgeschäfte als Rückstellungen und Wertberichtigungen steuerlich anerkannt. Das Merkblatt sieht vor, dass notwendige Anpassungen im Falle eines Überbestandes an pauschalen Wertberichtigungen/Rückstellungen linear bis spätestens sechs Jahre nach Inkrafttreten des Merkblattes vorzunehmen sind. Die Sparcassa 1816 wies in ihrer Position übrige Rückstellungen per 31. Dezember 2022 einen Überbestand aus. Dementsprechend hat sie eine erfolgswirksame Auflösung von Rückstellungen im Umfang von CHF 2.22 Mio. vorgenommen.

Die zulässige Obergrenze wird unter Berücksichtigung des Bilanzwachstums, Auflösung von Wertberichtigungen/Rückstellungen oder Reserven für allgemeine Bankrisiken jährlich neu berechnet.

Diese Umsetzung des Merkblattes ist vom Kantonalen Steueramt Zürich am 18. August 2022 bestätigt worden.

Äusserst starke Eigenkapitalbasis

Dank diesem guten Ergebnis konnte die bereits äusserst starke Eigenkapitalbasis der Sparcassa 1816 weiter erhöht werden – ein Zeichen für die finanzielle Stabilität der Bank.

Risikobeurteilung

Unser Verwaltungsrat befasst sich regelmässig mit den wesentlichen Risiken, denen unsere Bank ausgesetzt ist. Es handelt sich um Kreditrisiken, Markt- und Zinsrisiken, Liquiditätsrisiken, Länderrisiken und operationelle Risiken (vgl. Anhang, Kapitel Risikomanagement und Ausfallrisiken).

Personalbestand

Unsere Bank beschäftigt im Jahresdurchschnitt teilzeitbereinigt 30.4 Personen. Per Ende Jahr betrug der Personalbestand 31.5 Vollzeitstellen (Vorjahr 28.6).

Projekte der Serviceplattform

Clientis optimiert ihre digitale Arbeitsumgebung mit der Einführung von Microsoft 365

Die schrittweise Einführung von Microsoft 365 bei allen Plattformbanken im Laufe von 2023 war ein wichtiger Schritt zur Stärkung der internen Prozesse und zur Förderung einer modernen, agilen Arbeitskultur. Vernetztes Arbeiten wird überall möglich, sämtliche Sicherheitsstandards werden dabei konsequent eingehalten. Die Banken werden weiterhin in die digitale Infrastruktur investieren, um ihren Mitarbeitenden optimale Arbeitsbedingungen zu bieten und ihre Position als moderne, zukunftsorientierte Bank zu festigen.

Laufende Erneuerung und Weiterentwicklung der Serviceplattform

Im Bereich Zahlungsverkehr steht im 2024 die Einführung mehrerer neuer Technologien an: Mit Instant Payments können die Bankkunden Überweisungen innerhalb von Sekunden empfangen (Herbst 2024) und tätigen (ab 2025) – eine Revolution im Zahlungsverkehr. Weiter wird die Einführung von bLink geprüft – einem Standard im Bereich Open Banking mit dedizierten Lösungen für KMU und Private. Clientis AG stellt sicher, dass die Serviceplattform jederzeit die Anforderungen an eine offene und moderne Bankenplattform erfüllt.

Umsetzung FINMA-Rundschreiben 2023/1 «Operationelle Risiken und Resilienz»

Das neue FINMA-Rundschreiben enthält angepasste Regelungen im Umgang mit operationellen Risiken. Dieses berücksichtigt die neuen technologischen Entwicklungen, die gestiegenen Be-

drohungen im Bereich Informations- und Kommunikationstechnologie, Cyber-Risiken und Datenschutz sowie den stärkeren Einbezug des Verwaltungsrats in die Überwachung der Risikosituation.

Die Clientis AG hat die Regelungen entsprechend analysiert und ihr Weisungswesen, IKS-System und ihre Prozesse konzeptionell angepasst. Insbesondere im Gebiet der operationellen Resilienz wurden die kritischen Funktionen sowie die entsprechenden Unterbrechungstoleranzen definiert.

Cyber-Risiken

Die weltweite Zunahme von Cyber-Risiken ist auch in der Schweiz und in der Finanzbranche spürbar. Die stete Erhöhung der ausgelagerten Dienstleistungsbezüge erhöht die Komplexität in der Überwachung der Cyber-Risiken und der Sicherheit der IT-Systeme. Dabei wird die Resilienz in der IT-Security erhöht, indem nicht nur auf Bedrohungen reagiert, sondern proaktiv nach Gefahrenherden gesucht wird. Ebenfalls wurden in diesem Jahr umfassende IT-Überprüfungen im Sinne einer «Attack Simulation» durchgeführt und danach Optimierungen umgesetzt.

Ausblick 2024

Die wirtschaftlichen Aussichten für 2024 sind mehrheitlich positiv. Der Fokus wird auch 2024 auf der Geopolitik sowie der Inflation liegen. Die Straffung der Zinsen durch die Notenbanken wird zu weiter rückläufiger Inflation führen. Solange die Inflation noch über dem Zielband der Notenbanken von 2% liegt, wird die Geldpolitik abwartend bleiben.

Für die Schweiz belasten stark steigende Krankenkassenprämien und eine weitere Mietzinsrunde die Kaufkraft und den Ausblick.

Als substanzstarke Regionalbank sind wir für die Zukunft weiterhin positiv gestimmt und überzeugt, auf künftige Veränderungen gut vorbereitet zu sein. Dank des grossen Kundenvertrauens und unserer regionalen Aktivitäten sind wir zuversichtlich, gemeinsam mit unseren Kunden im Jahr 2024 erfolgreich unterwegs zu sein.

Verwaltungsrat (von links):
Adrian Kuoni, Daniel Dubach,
Felix Waldmeier,
Jacqueline Barth, Thomas Koch



Geschäftsleitung (von links):
Ivo Peyer, Patrick Scherer,
Natalie Sigg, Marcel Melliger



Organe

Verwaltungsrat

Name, Vorname	Funktion	Nationalität	Wohnort	Erstmalige Wahl	Verbleibende Amts-dauer
Waldmeier, Felix	Präsident	CH	Wädenswil	2008	2024
Dubach, Daniel	Vizepräsident	CH	Obfelden	2012	2024
Barth, Jacqueline	Mitglied	CH	Altendorf	2023	2024
Koch, Thomas	Mitglied	CH	Wädenswil	2018	2024
Kuoni, Adrian	Mitglied	CH	Affoltern a.A.	2014	2024

Alle Verwaltungsräte erfüllen die Unabhängigkeitskriterien.

Geschäftsleitung

Name, Vorname	Funktion	Nationalität	Eintritt
Melliger, Marcel	Vorsitzender	CH	1997
Sigg, Natalie	stv. Vorsitzende	CH	2004
Peyer, Ivo	Leiter Vertrieb/Finanzieren	CH	2002
Scherer, Patrick	Leiter Anlagen/Vorsorgen	CH	1996

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, Zürich

Interne Revision

Grant Thornton AG, Zürich

Clientis Gruppe

Clientis vereint eine Gruppe selbständiger Schweizer Regionalbanken unter einem starken Dach. Die Zusammenarbeit ermöglicht den 14 Clientis Banken den eigenen Zugang zum Kapitalmarkt und verschafft ihnen bei der Refinanzierung einen wesentlichen Vorteil. Erleichtert wird der Kapitalmarktzugang durch das Rating von Moody's. Die Agentur hat im Juni 2023 die Note «A2» für die langfristige Schuldnerqualität und die Höchstnote «P-1» für die kurzfristigen Verbindlichkeiten bestätigt. Der Ausblick bleibt «stabil».

Mit der Bündelung, Standardisierung und Auslagerung von administrativen Arbeiten senken die Clientis Banken Kosten und erhöhen die Sicherheit in den Verarbeitungsprozessen. Die Marke Clientis unterstützt den gebietsübergreifenden Marktauftritt. In der Kommunikation und Marktbearbeitung können so Synergien genutzt werden.

Selbständige Banken

Die Clientis Gruppe ist gemäss Bankengesetz und Bankenverordnung als Vertragskonzern konstituiert. Er gründet auf vertraglichen Abmachungen und nicht auf finanziellen Beteiligungen. Die Clientis Banken sind die Aktionäre der Clientis AG, des gemeinsamen Kompetenz- und Dienstleistungszentrums der Gruppe. Sie bleiben mit der eigenen Rechtsform und den verantwortlichen Organen vor Ort selbständig.

Die Clientis Gruppe verfügt über ein gemeinsames Sicherheits- und Solidaritätsnetz. Es gibt den Bankkunden zusätzliche Sicherheit.

Im Rahmen des gruppenweiten Haftungskonzepts müssen grössere Clientis Banken über entsprechend höhere Eigenmittel verfügen. Sollte eine Bank in Schwierigkeiten geraten, wird sie durch die Clientis AG bei der Rekapitalisierung unterstützt. Die anderen Banken haben sich verpflichtet, in einem solchen Fall A-fonds-perdu-Zahlungen bis 25% ihrer regulatorisch erforderlichen Eigenmittel zu leisten. Indem die Clientis Banken die Eigenmittel-Erfordernisse per 31. Dezember 2023 bei weitem übertreffen, würden sie auch nach einer allfälligen solchen Zahlung die regulatorischen Anforderungen erfüllen.

Entlastung für Banken

Die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht (FINMA) hat die Überwachung der einzelnen Banken der Clientis AG übertragen. Die konsolidierte Überwachung entlastet die Clientis Banken in wesentlichen Punkten. So sind sie von der Einhaltung der Eigenmittel-, Risiko- und Liquiditätsvorschriften befreit; diese werden auf Stufe Gruppe konsolidiert eingehalten. Ebenso auf Stufe Gruppe erfolgen die Kapital- und die Liquiditätsplanung. Die Clientis AG ist zentraler Ansprechpartner für Revision und FINMA.



Jahresrechnung

Bilanz per 31. Dezember 2023

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Aktiven		
Flüssige Mittel	214'207	254'146
Forderungen gegenüber Banken	129'625	104'284
Forderungen gegenüber Kunden	14'423	17'276
Hypothekarforderungen	1'151'590	1'128'103
Finanzanlagen	6'018	8'008
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'073	559
Beteiligungen	10'679	10'679
Sachanlagen	74'531	75'985
Immaterielle Werte	686	842
Sonstige Aktiven	333	312
Total Aktiven	1'603'165	1'600'194
Total nachrangige Forderungen	0	0
Passiven		
Verpflichtungen gegenüber Banken	0	0
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	1'229'387	1'243'182
Kassenobligationen	32'877	17'253
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	116'400	126'400
Passive Rechnungsabgrenzungen	4'345	3'960
Sonstige Passiven	740	94
Rückstellungen	25'078	27'241
Reserven für allgemeine Bankrisiken	68'500	60'050
• davon Reserven für allgemeine Bankrisiken unverteuert*	20'000	20'000
Gesetzliche Gewinnreserve	121'600	117'900
Gewinnvortrag	14	50
Jahresgewinn	4'224	4'064
Total Passiven	1'603'165	1'600'194
Total nachrangige Verpflichtungen	0	0

* Gemäss Merkblatt und Bestätigung des Kantonalen Steueramtes Zürich

Ausserbilanzgeschäfte

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Eventualverpflichtungen	23'098	20'237
Unwiderrufliche Zusagen	23'867	17'758
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	3'284	3'284

Erfolgsrechnung 2023

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Erfolg aus dem Zinsengeschäft		
Zins- und Diskontertrag	22'075	14'071
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	34	35
Zinsaufwand	-3'735	-489
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	18'374	13'617
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	-16	185
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft	18'358	13'802
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	1'790	1'808
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	3	14
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	1'120	1'072
Kommissionsaufwand	-169	-196
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	2'744	2'698
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	701	801
Übriger ordentlicher Erfolg		
Beteiligungsertrag	698	830
Liegenschaftenerfolg	3'620	3'672
Anderer ordentlicher Ertrag	34	32
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	4'352	4'534
Betriebserfolg	26'155	21'835
Geschäftsaufwand		
Personalaufwand	-5'111	-5'140
Sachaufwand	-5'112	-4'562
Subtotal Geschäftsaufwand	-10'223	-9'702
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-2'347	-2'188
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-59	13
Geschäftserfolg	13'526	9'958
Ausserordentlicher Ertrag	2'218	2'526
Ausserordentlicher Aufwand	0	0
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-8'450	-5'750
Steuern	-3'070	-2'670
Jahresgewinn	4'224	4'064

Gewinnverwendung

in CHF 1'000

	Berichtsjahr*	Vorjahr
Jahresgewinn	4'224	4'064
Gewinnvortrag	14	50
Bilanzgewinn	4'238	4'114
Gewinnverwendung		
• Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	-3'800	-3'700
• Andere Gewinnverwendungen	-400	-400
Gewinnvortrag neu	38	14

* Vorschlag an die Generalversammlung



Von tausend Ideen zu vier Wänden!

Eigenkapitalnachweis

in CHF 1'000

	Gesetzliche Gewinnreserve	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Freiwillige Gewinnreserven und Gewinnvortrag	Periodenerfolg	Total
Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode	117'900	60'050	50	4'064	182'064
Dividenden und andere Ausschüttungen	0	0	0	-400	-400
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der Reserven für allgemeine Bankrisiken	0	8'450	0	0	8'450
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der anderen Reserven	3'700	0	0	-3'700	0
Veränderung Gewinnvortrag	0	0	-36	36	0
Jahresgewinn	0	0	0	4'224	4'224
Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode	121'600	68'500	14	4'224	194'338

Anhang

1 Unsere Bank

Name, Rechtsform und Sitz

Die Sparcassa 1816 mit Sitz in Wädenswil ist eine Genossenschaft, die den persönlichen Gewinn der Mitglieder ausschliesst. Sie führt den Bankbetrieb unter anderem auf der Grundlage der Gemeinnützigkeit.

Der Geschäftskreis beschränkt sich im Wesentlichen auf den Kanton Zürich, insbesondere auf das Gebiet des oberen linken Zürichseeufers und auf das Knonauer Amt, sowie auf die angrenzenden Gebiete. Es werden Standorte in Wädenswil, Richterswil, Affoltern a. A., Wettswil und Mettmensetten unterhalten.

Mitglied im Clientis Konzern

Unsere Bank ist Mitglied des Clientis Konzerns und an diesem mit einer Kapitalquote von 12.87% beteiligt. Sie hat sich verpflichtet, bei einem allfälligen Austritt aus dem Konzern eine Entschädigung von 0.1% der Bilanzsumme zu leisten.

Die Clientis Banken sind gleichzeitig Mitglieder des Entris-Aktionärs pools.

2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundlagen

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken, wie sie aus dem Bankengesetz, der Bankenverordnung, der Rechnungslegungsverordnung-FINMA und den Ausführungsbestimmungen der FINMA hervorgehen, sowie den statutarischen Bestimmungen.

Allgemeine Grundsätze

Unsere Bank erstellt einen statutarischen Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung. Darin wird die wirtschaftliche Lage so dargestellt, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können.

Aktiven, Verbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte werden in der Regel einzeln bewertet.

Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgt in Landeswährung (Schweizer Franken).

Erfassung und Bilanzierung

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschluss-tag in den Büchern unserer Bank erfasst und werden ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung berücksichtigt. Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäfte erfolgt nach dem Abschlusstagprinzip. Die abgeschlossenen Termingeschäfte werden bis zum Erfüllungstag zu Wiederbeschaffungswerten unter den Positionen «Positive» resp. «Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente» ausgewiesen.

Umrechnung von Fremdwährungen

Die Umrechnung von Bilanzpositionen, die in Fremdwährung geführt werden, erfolgt nach der Stichtagkurs-Methode. Transaktionen in fremder Währung werden zum Tageskurs der Transaktion umgerechnet. Effekte aus Fremdwährungsanpassungen werden in der Erfolgsrechnung (Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option») erfasst.

Für die Währungsumrechnung wurden folgende Fremdwährungskurse verwendet:

Währung	31.12.2023	31.12.2022
USD	0.8366	0.9254
EUR	0.9269	0.9873
GBP	1.0673	1.1138

Flüssige Mittel

Flüssige Mittel werden zum Nominalwert erfasst.

Forderungen gegenüber Banken sowie Verpflichtungen gegenüber Banken

Forderungen gegenüber Banken werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst. Verpflichtungen gegenüber Banken werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallguthaben bzw. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften sowie Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften

Die ausgetauschten Barbeträge werden bilanzwirksam zum Nominalwert erfasst. Die Übertragung von Wertschriften löst keine bilanzwirksame Verbuchung aus, wenn die übertragende Partei wirtschaftlich die Verfügungsmacht über die mit den Wertschriften verbundenen Rechte behält. Die Weiterveräusserung von erhaltenen Wertschriften wird bilanzwirksam erfasst und als nicht-monetäre Verpflichtung zum Fair Value bilanziert.

Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen

Diese Positionen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst.

Wertberichtigungen für Ausfallrisiken

Für alle erkennbaren Verlustrisiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gebildet. Eine Wertminderung liegt vor, wenn der voraussichtlich einbringbare Betrag (inklusive Berücksichtigung der Sicherheiten) den Buchwert der Forderung unterschreitet. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken werden direkt von den entsprechenden Aktivpositionen abgezogen.

Gefährdet sind Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Gefährdete Forderungen werden ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet und unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners wertberichtigt. Die Bewertung erfolgt auf Einzelbasis und die Wertminderung wird durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

Für die Risikovorsorge der nicht gefährdeten Forderungen nimmt unsere Bank das Wahlrecht gemäss Art. 25, Abs. 3, RelV-FINMA in Anspruch und bildet Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken. Die Ermittlung der inhärenten Ausfallrisiken basiert auf Erfahrungswerten. Die Berechnung erfolgt nach einem systematischen Ansatz und die Wertminderung wird ebenfalls mit Wertberichtigungen abgedeckt.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung.

Für weitere Ausführungen im Zusammenhang mit den Wertberichtigungen für Ausfallrisiken wird auf den Abschnitt «4. Ausfallrisiken» verwiesen.

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäften

Als Handelsgeschäft gelten Positionen, die aktiv bewirtschaftet werden, um von Marktpreisschwankungen zu profitieren. Bei Abschluss einer Transaktion wird die Zuordnung zum Handelsgeschäft festgelegt und entsprechend dokumentiert.

Positionen des Handelsgeschäftes werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet. Bezüglich Fair Value stützt sich unsere Bank grundsätzlich auf einen an einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellten Preis oder einen aufgrund eines Bewertungsmodells ermittelten Preis ab.

Ist ausnahmsweise kein Fair Value ermittelbar, erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Niederstwertprinzip.

Die aus der Veräusserung oder der Bewertung resultierenden Kursgewinne bzw. -verluste werden über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht. Zins- und Dividendenerträge aus Handelsbeständen in Wertschriften werden der Position «Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen» gutgeschrieben. Auf die Verrechnung der Refinanzierung der im Handelsgeschäft eingegangenen Positionen mit dem Zinsengeschäft wird verzichtet. Der Primärhandelserfolg aus dem Wertschriftenemissionsgeschäft wird in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente (Derivate)

Alle derivativen Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet. Der Bewertungserfolg von Handelsgeschäften wird erfolgswirksam in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» erfasst. Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto erfasst, sofern keine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht wird. Wird bei einem Absicherungsgeschäft eine Wertanpassung

im Grundgeschäft verbucht, ist die Wertänderung des Absicherungsgeschäfts über die gleiche Erfolgsposition zu erfassen. Im Falle von «Macro Hedges» im Zinsengeschäft kann der Saldo, je nach abgesichertem Grundgeschäft, entweder in der Position «Zins- und Diskontertrag» oder in der Position «Zinsaufwand» erfasst werden.

Der Erfolg aus den für das Bilanzstrukturmanagement zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzten Derivaten wird nach der «Accrual Methode» ermittelt. Dabei wird die Zinskomponente nach der Zinseszinsmethode über die Laufzeit bis zur Endfälligkeit abgegrenzt. Die aufgelaufenen Zinsen auf der Absicherungsposition werden im «Ausgleichskonto» unter der Position «Sonstige Aktiven» bzw. «Sonstige Passiven» ausgewiesen.

Beim vorzeitigen Verkauf eines Zinsabsicherungsgeschäftes, dessen Erfolg nach der Accrual Methode ermittelt wurde, werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, werden im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte behandelt.

Finanzanlagen

Bei Schuldtiteln mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Anschaffungswert mit Abgrenzung des Agios bzw. Disagios (Zinskomponente) über die Laufzeit («Accrual Methode») in der Bilanzposition. Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden sofort zu Lasten der Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht. Werden Schuldtitel vor der Endfälligkeit veräußert oder vorzeitig zurückbezahlt, werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Die Bewertung von Schuldtiteln ohne Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit (zur Veräußerung bestimmt) erfolgt nach dem Niederstwertprinzip.

Beteiligungstitel, Anteile von kollektiven Kapitalanlagen, eigene physische Edelmetallbestände sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräußerung bestimmte Liegenschaften werden zum Niederstwert bewertet. Bei aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zur Veräußerung bestimmten Liegenschaften wird der Niederstwert als der tiefere des Anschaffungswertes oder Liquidationswertes bestimmt.

Bei einem strukturierten Produkt werden das Basisinstrument und das Derivat grundsätzlich

getrennt und jeweils separat bewertet. Das Basisinstrument wird zum Niederstwertprinzip bewertet und das Derivat zum Fair Value. Der gemeinsame Ausweis von Basisinstrument und Derivat erfolgt jeweils in der Position «Finanzanlagen».

Bei Finanzanlagen, die zum Niederstwertprinzip bewertet werden, wird eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten verbucht, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value in der Folge wieder steigt. Der Saldo der Wertanpassungen wird über die Positionen «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

Bei Veräußerung von Finanzanlagen, die nach dem Niederstwertprinzip bewertet werden, wird der gesamte realisierte Erfolg über die Position «Erfolg aus Veräußerung von Finanzanlagen» verbucht.

Beteiligungen

Als Beteiligungen gelten im Eigentum unserer Bank befindliche Anteile an Gesellschaften mit Infrastrukturcharakter sowie Beteiligungstitel, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, unabhängig des stimmberechtigten Anteils. Beteiligungen werden einzeln bewertet. Als gesetzlicher Höchstwert gilt der Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Die Werthaltigkeit wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Sachanlagen

Investitionen in neue Sachanlagen werden aktiviert, wenn sie einen Netto-Marktwert oder Nutzwert haben, während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden können und die Aktivierungsuntergrenze übersteigen.

Investitionen in bestehenden Sachanlagen werden aktiviert, wenn dadurch der Markt- oder Nutzwert nachhaltig erhöht oder die Lebensdauer wesentlich verlängert wird und sie die Aktivierungsuntergrenze übersteigen.

Sachanlagen werden einzeln bewertet und zu Anschaffungs- oder zu Herstellkosten erfasst. Bei der Folgebewertung werden Sachanlagen zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert.

Die Abschreibungen erfolgen planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer unter Berücksichtigung der maximalen steuerlich zulässigen Abschreibungen.

Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Sachanlagekategorien beträgt:

Kategorie	Geschätzte Nutzungsdauer
Bankgebäude und andere Liegenschaften (ohne Land)	50–70 Jahre
IT und Telekommunikation	2–5 Jahre
Übrige Sachanlagen	2–5 Jahre
Software	2–4 Jahre
Land	keine Abschreibung

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über die Position «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über «Ausserordentlicher Aufwand».

Immaterielle Werte

Erworbene immaterielle Werte werden aktiviert, wenn sie über mehrere Jahre einen für unsere Bank messbaren Nutzen bringen werden. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht aktiviert.

Immaterielle Werte werden einzeln bewertet. Der aktivierbare immaterielle Wert darf höchstens zu Anschaffungskosten erfasst werden. Bei der Folgebewertung werden immaterielle Werte zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen, bilanziert.

Bei der Bilanzierung immaterieller Werte muss die zukünftige Nutzungsdauer vorsichtig geschätzt werden. Immaterielle Werte werden planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Kategorien von immateriellen Werten beträgt:

Kategorie	Geschätzte Nutzungsdauer
Patente, Lizenzen, Projekte und übrige immaterielle Werte	2–5 Jahre

Die Werthaltigkeit der immateriellen Werte wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen.

Kassenobligationen

Kassenobligationen werden zum Nennwert bilanziert.

Anleihen und Pfandbriefdarlehen

Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden zum Nominalwert erfasst. Voreinzahlungskommissionen im Zusammenhang mit Pfandbriefdarlehen werden als Zinskomponenten erachtet und über die Laufzeit des jeweiligen Pfandbriefdarlehens abgegrenzt («Accrual Methode»).

Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber verlässlich schätzbar ist.

Die Höhe der Rückstellung wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit sowie aufgrund von nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen bestimmt, sofern diese zur Klarstellung des Sachverhalts beitragen. Der Betrag ist nach wirtschaftlichem Risiko abzuschätzen, wobei dieses so objektiv wie möglich berücksichtigt wird. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, ist der Rückstellungsbetrag zu diskontieren. Die Höhe der Rückstellung hat dem Erwartungswert der zukünftigen Mittelabflüsse zu entsprechen. Sie hat die Wahrscheinlichkeit und die Verlässlichkeit dieser Geldabflüsse zu berücksichtigen.

Für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften in den Positionen Eventualverpflichtungen bzw. Unwiderrufliche Zusagen, für die noch keine Rückstellungen für wahrscheinliche Verpflichtungen (Art. 28, Abs. 1 RelV-FINMA) vorhanden sind, werden zusätzliche Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet.

Die Unterposition «Übrige Rückstellungen» kann stille Reserven enthalten.

Vorsorgeverpflichtungen

Wirtschaftliche Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen auf unsere Bank sind entweder wirtschaftlicher Nutzen oder wirtschaftliche Verpflichtungen. Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen erfolgt grundsätzlich auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtungen, an die unsere Bank angeschlossen ist.

Bei einer Unterdeckung besteht dann eine wirtschaftliche Verpflichtung, wenn die Bedingungen für die Bildung einer Rückstellung gegeben sind.

Bei einer Überdeckung besteht ein wirtschaftlicher Nutzen, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, diese zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen oder ausserhalb von reglementarischen Leistungen für einen anderen wirtschaftlichen Nutzen des Arbeitgebers zu verwenden.

Die gegenüber den angeschlossenen Vorsorgeeinrichtungen geschuldeten Arbeitgeberbeiträge

werden laufend in der Erfolgsrechnung in der Position «Personalaufwand» verbucht.

Steuern

Die laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern auf dem entsprechenden Periodenerfolg und dem massgebenden Kapital werden in Übereinstimmung mit den jeweiligen steuerlichen Ermittlungsvorschriften errechnet. Verpflichtungen aus laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern sind unter der Position «Passive Rechnungsabgrenzungen» ausgewiesen.

Latente Ertragssteuern werden nicht ermittelt und erfasst.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Bilanzierung erfolgt zum Nennwert. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind teils versteuert und teils unversteuert und sind Bestandteil des Eigenkapitals.

Ausserbilanzgeschäfte

Ausserbilanzgeschäfte werden zum Nominalwert erfasst. Für erkennbare Verlustrisiken werden auf der Passivseite der Bilanz Rückstellungen gebildet.

Erleichterungen beim Erstellen einer Konzernrechnung

Unsere Bank ist Teil der Clientis Gruppe. Die Clientis AG erstellt für die Clientis Gruppe eine Konzernrechnung nach den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken. Unsere Bank ist deshalb berechtigt, von verschiedenen Erleichterungen beim Erstellen ihres Einzelabschlusses zu profitieren. In Übereinstimmung mit den Vorgaben nach den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken nimmt unsere Bank die Erleichterungen gemäss RelV-FINMA Art. 86 daher teilweise in Anspruch.

Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze bleiben im Vergleich mit dem Geschäftsjahr 2022 unverändert gültig.

3 Risikomanagement

Erläuterungen zum Risikomanagement, insbesondere zur Behandlung des Zinsänderungsrisikos, anderer Marktrisiken und der Kreditrisiken

Geschäftssparten

Nachstehende Geschäftssparten prägen unsere Bank. Daneben bestehen keine weiteren Geschäftstätigkeiten, die einen Einfluss auf die Risiko- und Ertragslage haben.

Bilanzgeschäft

Das Zinsdifferenzgeschäft bildet die Hauptertragsquelle der Bank. Im Vordergrund steht dabei das Kundengeschäft.

Die Ausleihungen an Kunden erfolgen vorwiegend auf hypothekarisch gedeckter Basis. Hauptsächlich finanzieren wir Wohnbauten. Hypotheken werden aber auch für Geschäfts-, Büro- und Gewerbebauten sowie für die Landwirtschaft gewährt. Das Gewerbe beansprucht die kommerziellen Kredite überwiegend gegen Deckung.

Die Kundengelder, einschliesslich der Kassenobligationen, belaufen sich auf 78.7% (Vorjahr 78.8%) der Bilanzsumme. Die Sparcassa 1816 ist Aktionärin der Pfandbriefbank Schweizerischer Hypothekarinstitute und kann so regelmässig an Emissionen von entsprechenden Anleihen teilnehmen.

Im Bilanzstrukturmanagement setzen wir bei Bedarf Zinsderivate zur Absicherung unserer Zinsrisiken ein.

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Hauptanteil des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäftes entfällt auf das Wertschriften- und Anlagegeschäft (inkl. Vermögensverwaltung) sowie die Dienstleistungen im Zahlungsverkehr. Die Dienstleistungen werden vorwiegend von unserer Privatkundschaft sowie von den Klein- und Mittelbetrieben beansprucht.

Die Sparcassa 1816 ist ein assoziiertes Mitglied der Schweizer Börse mit Bewilligung als Wertpapierhaus gemäss Bundesgesetz über die Finanzinstitute (FINIG).

Handelsgeschäft

Die Bank betreibt keinen Wertschriftenhandel. Die Bank betreibt jedoch einen beschränkten Handel mit Devisen, Noten und Edelmetallen ohne bedeutende offene Risikopositionen zur Abdeckung der Kundenbedürfnisse.

Übrige Geschäftsfelder

Die Sparcassa 1816 übt ihre Geschäftstätigkeit hauptsächlich in eigenen Liegenschaften aus (Ausnahme: Geschäftsstelle Wettswil). Die Bank besitzt ausserdem mehrere Liegenschaften zu Renditezwecken.

Risikomanagement

Die Führungsorgane unserer Bank werden mit einem stufengerechten Management-Informationssystem regelmässig über die Vermögens-, Finanz-, Liquiditäts- und Ertragslage sowie die damit verbundenen Risiken unterrichtet.

Die Kredit- und die Marktrisiken, insbesondere die Zinsänderungsrisiken, welche das Zinsgeschäft als Hauptgeschäftsfeld naturgemäss beinhaltet, können einen bedeutenden Einfluss auf die Ertragslage der Sparcassa 1816 haben.

Die Führungsorgane messen dem Risikomanagement daher grosse Bedeutung bei.

Für die einzelnen Risiken werden klare Grenzen gesetzt, deren Einhaltung laufend überwacht wird.

Zinsänderungsrisiken

Die Zinsänderungsrisiken werden periodisch sowohl mittels Zinsbindungsbilanzen (Gap-Analysen) wie auch mittels marktwertorientierter Verfahren (Berechnen der Barwerte und Duration) ermittelt. Zur Begrenzung der Zinsänderungsrisiken werden Risikotoleranzgrenzen festgelegt. Das Ungleichgewicht über den Toleranzgrenzen wird abgesichert. Für die Absicherung gelangen in erster Linie klassische Bilanzgeschäfte und erst in zweiter Linie derivative Finanzinstrumente mit erstklassigen Gegenparteien zum Einsatz.

Andere Marktrisiken

Weitere Marktrisiken, welche vor allem Kursänderungsrisiken im Devisengeschäft beinhalten, sind betragsmässig limitiert.

Liquiditätsrisiken

Die Liquiditätsrisiken werden im Rahmen der bankengesetzlichen Bestimmungen überwacht und bewirtschaftet.

Operationelle Risiken

Die operationellen Risiken werden mittels interner Reglemente sowie mittels Weisungen zur Organisation und Kontrolle beschränkt. Die interne Revision prüft die interne Kontrolle regelmässig und erstattet direkt an den Verwaltungsrat Bericht.

Compliance und rechtliche Risiken

Die Geschäftsleitung stellt sicher, dass die Geschäftstätigkeit im Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten eines Finanzintermediärs steht. Diese Stellen sind für die Überprüfung von Anforderungen und Entwicklungen seitens der Aufsichtsbehörde, des Gesetzgebers oder anderer Organisationen verantwortlich. Zur Begrenzung der Rechtsrisiken werden von den Bankorganen, sofern notwendig, externe Anwälte beigezogen.

Offenlegung Eigenmittel

Die Offenlegungspflichten im Zusammenhang mit der Eigenmittel-Unterlegung auf konsolidierter Basis gemäss FINMA-Rundschreiben 2016/1 sind im Geschäftsbericht der Clientis Gruppe verfügbar.

4 Ausfallrisiken

Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

4.1 Einleitung

Unsere Bank wird von der FINMA der Aufsichtskategorie 5 zugeteilt. Als Institut dieser Kategorie ist unsere Bank gemäss Art. 25 RelV-FINMA verpflichtet, Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen für latente Ausfallrisiken zu bilden. Unsere Bank hat beschlossen, diese Wertberichtigungen gemäss Art. 25, Abs. 3, RelV-FINMA als Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken zu bilden. Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken werden auf den Bilanzpositionen «Forderungen gegenüber Kunden» und «Hypothekarforderungen» gebildet.

4.2 Messung und Bewirtschaftung der Ausfallrisiken

Zur Messung und Bewirtschaftung des Ausfallrisikos stufen die Clientis Banken ihre Kredite in ein Kunden-Rating-System ein. Dazu wird das Rating-System «CreditMaster» verwendet. Das Kunden-Rating-System umfasst insgesamt zwölf Rating-Klassen. Die Rating-Klassen unterteilen sich wie folgt:

- Rating-Klassen 1 bis 6: Der Schuldendienst wird geleistet, die Belehnung der Sicherheiten ist angemessen und die Rückzahlung des Kredites erscheint nicht gefährdet. Für diese Forderungen werden keine Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gebildet.
- Rating-Klassen 7 bis 10: Forderungen mit erhöhter Risikoexposition. Es werden Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet, siehe Kapitel 4.4.
- Rating-Klassen 11 bis 12: Gefährdete Forderungen. Es werden Einzelwertberichtigungen gebildet, siehe Kapitel 4.3.

4.3 Wertberichtigungen für Ausfallrisiken von gefährdeten Forderungen

Forderungen der Rating-Klassen 11 und 12 gelten als gefährdet, das heisst, es ist unwahrscheinlich, dass der Schuldner seinen künftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Solche Forderungen werden auf Einzelbasis bewertet, wobei ebenfalls die Schuldnerbonität und die Qualität der Sicherheiten beurteilt werden. Dabei kommt ein ermittelter Liquidationswert zur Anwendung. Da die Rückführung der Forderung ausschliesslich von der Verwertung der Sicherheiten abhängig ist, wird der ungedeckte Teil vollumfänglich wertberichtigt. Gefährdete Forderungen werden wiederum als vollwertig eingestuft, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht

gemäss den vertraglichen Vereinbarungen und weiteren Bonitätskriterien erfüllt werden.

4.4 Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken

Bei Forderungen der Rating-Klassen 7 bis 10 besteht ein erhöhtes inhärentes Risiko, dass es zu einem Verlust kommen könnte. Die Risikobeträge entsprechen den unter Berücksichtigung der Sicherheiten ermittelten Blankoanteile je Kreditposition. Abhängig von der jeweiligen Ratingklasse und der Kundeneinteilung (private bzw. kommerzielle Kunden) werden Wertberichtigungssätze zwischen 0% und 75% angewendet.

4.5 Kreditlimiten

Bei Kontokorrentkrediten mit einer Kreditlimite wird bezüglich der Aussetzung von Wertberichtigungen für Ausfallrisiken die Option gemäss FINMA-RS 2020/1, Rz 16-20 in Anspruch genommen. Die erstmalige sowie spätere Bildung der Risikovorsorge erfolgt gesamthaft (d.h. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken für die effektive Benützung und Rückstellungen für die nicht ausgeschöpfte Kreditlimite) über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Jeweils monatlich erfolgt danach eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen Wertberichtigungen und Rückstellungen, damit die veränderte Ausschöpfung der jeweiligen Kreditlimiten auch innerhalb der Bilanz korrigiert werden kann. Auflösungen von freiwerdenden Wertberichtigungen oder Rückstellungen werden ebenfalls über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» vorgenommen.

4.6 Vereinnahmung Zinsen und Kommissionen

Nicht als Zinsertrag zu vereinnahmen sind Zinsen (einschliesslich Marchzinsen) und entsprechende Kommissionen, die überfällig sind. Als solche gelten Zinsen und Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind. Die überfälligen Zinsen werden nach dem Bruttoprinzip ermittelt.

Im Fall von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist.

4.7 Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften

Für die Bildung der Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften werden die gleichen Abläufe, Systeme und Methoden verwendet wie für die Bildung von Wertberichtigungen auf gefährdeten und nicht gefährdeten Forderungen.

4.8 Verwendung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken

Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken können insbesondere in einer Krisensituation für die Bildung von Einzelwertberichtigungen auf gefährdeten Forderungen und für Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften verwendet werden, ohne dass die Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken sofort wieder aufgebaut werden.

Unsere Bank evaluiert bei einem ausserordentlich hohen Bedarf an Einzelwertberichtigungen für gefährdete Forderungen, ob sie die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken zur Deckung der notwendigen Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen verwenden will.

Als ausserordentlich hoch wird der Bedarf an Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen angesehen, wenn dieser 2% der Position «Total Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode» im Eigenkapitalnachweis übersteigt.

Im Berichtsjahr wurden die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken nicht zur Deckung von Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen verwendet.

4.9 Unterdeckung und Wiederaufbau

Führt die Verwendung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken ohne sofortigen Wiederaufbau zu einer Unterdeckung, wird diese Unterdeckung innerhalb von maximal fünf Geschäftsjahren durch einen Wiederaufbau beseitigt. Per Bilanzstichtag besteht keine Unterdeckung.

5 Bewertung der Deckungen

Erläuterungen zur Bewertung der Deckungen, insbesondere zu wichtigen Kriterien für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte

Die Bewertungen der Objekte bei hypothekarisch gedeckten Krediten erfolgen in Abhängigkeit von der Nutzung der Objekte sowie der Objektarten. Die Beurteilung von selbst genutztem Wohneigentum basiert in der Regel auf dem hedonischen Bewertungsmodell. Eine Liegenschaft wird dabei mit tausenden gehandelten Objekten verglichen und statistisch der Preis ermittelt, den vergleichbare Objekte an vergleichbarer Lage in den vergangenen Monaten erzielt haben.

Bei Renditeliegenschaften wird der Immobilienwert in der Regel anhand eines Kapitalisierungsmodells bestimmt. Dabei werden die nach-

haltigen Mieteinnahmen aus dem Objekt einbezogen, und daraus wird der Ertragswert als massgebliche Grösse ermittelt.

Sofern die Fortführung des Kreditengagements nicht mehr gegeben ist, erfolgt die Bewertung der Liegenschaft zum Liquidationswert. Als Belohnungsbasis wendet unsere Bank den niedrigsten Wert an, der sich aus der internen Bewertung, dem Kaufpreis und einer allfälligen externen Schätzung ergibt.

6 Derivative Finanzinstrumente

Erläuterungen zur Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten inklusive der Erläuterungen im Zusammenhang mit der Anwendung von Hedge Accounting

Unsere Bank kann im Auftrag und auf Rechnung von Kunden auf gesicherter Basis Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten durchführen. Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten auf Rechnung unserer Bank sind grundsätzlich nicht vorgesehen, mit Ausnahme von Devisentermingeschäften.

Unsere Bank kann derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Asset and Liability Managements zur Steuerung der Bilanz bzw. Absicherung von Zinsänderungsrisiken einsetzen (Absicherungsgeschäfte). Handlungsbedarf kann sich insbesondere dann ergeben, wenn die Einhaltung der von unserer Bank im Management der Zinsänderungs-

risiken definierten Risikotoleranzen gefährdet sein könnte. Ob und in welchem Umfang derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken eingesetzt werden sollen, wird jeweils auf der Basis von entsprechenden Auswertungen im Rahmen der periodisch stattfindenden ALM-Sitzungen entschieden.

Sicherungsbeziehungen sowie Risikomanagementziele und -strategien dokumentieren wir beim Abschluss der jeweiligen derivativen Absicherungsgeschäfte. Wir überprüfen mindestens an jedem Bilanzstichtag die Effektivität der Sicherungsbeziehung. Dabei wird jeweils beurteilt, wie sich die aktuelle Situation bezüglich Zinsänderungsrisiken kalkulatorisch ohne und effektiv mit Absicherungsinstrumenten präsentiert und entsprechend abgeglichen. Von einer Effektivität der Sicherungsbeziehung ist immer dann auszugehen, wenn durch die eingesetzten Absicherungsinstrumente das Zinsänderungsrisiko, dem sich unsere Bank aussetzt, entsprechend dem beabsichtigten Zweck beim Abschluss der Sicherungsbeziehung reduziert werden kann.

7 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unserer Bank per 31. Dezember 2023 haben.

8 Informationen zur Bilanz

8.1 Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie gefährdete Forderungen

8.1.1 Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften

in CHF 1'000

		hypothekarische Deckung	andere Deckung	ohne Deckung	Deckungsart Total
Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)					
Forderungen gegenüber Kunden		3'548	9'365	1'511	14'424
Hypothekarforderungen					
• Wohnliegenschaften		1'046'281	0	982	1'047'263
• Büro- und Geschäftshäuser		10'613	0	116	10'729
• Gewerbe und Industrie		38'937	0	243	39'180
• Übrige		55'994	0	0	55'994
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)		1'155'373	9'365	2'852	1'167'590
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)					
	Vorjahr	1'130'367	12'114	4'453	1'146'934
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)					
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)		1'155'373	9'365	1'275	1'166'013
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)					
	Vorjahr	1'129'829	12'114	3'436	1'145'379
Ausserbilanz					
Eventualverpflichtungen		111	5	22'982	23'098
Unwiderrufliche Zusagen		13'195	0	10'672	23'867
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen		0	0	3'284	3'284
Total Ausserbilanz		13'306	5	36'938	50'249
Total Ausserbilanz					
	Vorjahr	9'899	5	31'375	41'279

8.1.2 Gefährdete Forderungen

in CHF 1'000

		Bruttoschuld- betrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten*	Nettoschuld- betrag	Einzelwert- berichtigungen
Gefährdete Forderungen		14'512	12'935	1'577	1'577
Gefährdete Forderungen					
	Vorjahr	16'928	15'373	1'555	1'555

* Kredit bzw. Veräusserungswert pro Kunde: massgebend ist der tiefere der beiden Werte

Der Rückgang der gefährdeten Forderungen im 2023 ist vorwiegend auf Ausbuchungen und Rückzahlungen im 2022 gefährdeter Hypothekarforderungen zurückzuführen.

8.2 Finanzanlagen

in CHF 1'000

	Buchwert		Fair Value	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Schuldtitle	6'000	8'000	6'000	8'000
• davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	6'000	8'000	6'000	8'000
Beteiligungstitel	0	0	0	0
Edelmetalle	18	8	18	8
Liegenschaften	0	0	0	0
Total	6'018	8'008	6'018	8'008

8.3 Beteiligungen

in CHF 1'000

	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Wertberichtigungen bzw. Wertanpassungen	Buchwert Ende Vorjahr	Berichtsjahr				
				Investitionen	Desinvestitionen	Wertberichtigungen	Buchwert Ende Berichtsjahr	Marktwert
Übrige Beteiligungen								
• mit Kurswert	0	0	0	0	0	0	0	0
• ohne Kurswert	12'693	-2'014	10'679	0	0	0	10'679	0
Total Beteiligungen	12'693	-2'014	10'679	0	0	0	10'679	0

8.4 Wesentliche Beteiligungen

in CHF 1'000

Firmenname, Sitz	Geschäftstätigkeit	Berichtsjahr		Vorjahr	
		Gesellschaftskapital	Quote in %	Gesellschaftskapital	Quote in %
Unter den Beteiligungen bilanziert:					
• Clientis AG, Bern	Vertragskonzern	29'248	12.87	29'248	12.87
• Entris Holding AG, Gümligen	Entris-Dachorganisation	25'000	2.31	25'000	2.31
• Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG, Zürich	Pfandbriefzentrale	1'100'000	0.53	1'000'000	0.53

Keine der bilanzierten Beteiligungen verfügt über Stimmrechtsaktien, weshalb die Kapitalquote auch der Stimmrechtsquote entspricht. Sämtliche aufgeführten Beteiligungen befinden sich in direktem Besitz.

8.5 Sachanlagen

in CHF 1'000

Sachanlagen	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende Vorjahr	Berichtsjahr			
				Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Buchwert Ende Berichtsjahr
Bankgebäude	15'827	-13'570	2'257	160	0	-176	2'241
Andere Liegenschaften	94'359	-20'762	73'597	114	0	-1'577	72'134
Übrige Sachanlagen	4'783	-4'652	131	184	0	-159	156
Total Sachanlagen	114'969	-38'984	75'985	458	0	-1'912	74'531

8.6 Immaterielle Werte

in CHF 1'000

	Berichtsjahr						
	Anschaffungswert	Bisher auf- gelaufene Abschrei- bungen	Buchwert Ende Vor- jahr	Investi- tionen	Desinves- titionen	Abschrei- bungen	Buchwert Ende Berichts- jahr
Übrige immaterielle Werte	4'399	-3'557	842	279	0	-435	686
Total immaterielle Werte	4'399	-3'557	842	279	0	-435	686

8.7 Sonstige Aktiven und Sonstige Passiven

in CHF 1'000

	Sonstige Aktiven		Sonstige Passiven	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Abrechnungskonten	75	4	4	25
Indirekte Steuern	258	308	732	66
Übrige Aktiven und Passiven	0	0	4	3
Total	333	312	740	94

8.8 Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

in CHF 1'000

	Berichtsjahr		Vorjahr	
	Buchwerte	Effektive Verpflichtungen	Buchwerte	Effektive Verpflichtungen
Verpfändete/abgetretene Aktiven				
Flüssige Mittel*	5'336	0	0	0
Forderungen gegenüber Kunden	0	0	0	0
Hypothekarforderungen**	188'476	116'400	194'846	126'400
Beteiligungen	7'473	0	7'473	0
Total verpfändete/abgetretene Aktiven	201'285	116'400	202'319	126'400

* Die Einzahlungsverpflichtung ggü. der Einlagensicherung (esisuisse) von TCHF 10'672, die in der Ausserbilanzposition «Unwiderrufliche Zusagen» ausgewiesen wird, ist gem. Schreiben der «esisuisse» vom 31.07.2023 zur Hälfte mittels Verpfändung von flüssigen Mitteln sicherzustellen.

** Verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Pfandbriefdarlehen.

8.9 Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen		
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	503	434
Kassenobligationen	200	200
Total Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen	703	634

8.10 Wirtschaftliche Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen

Vorsorgeeinrichtungen

Die Sparcassa 1816 Genossenschaft ist bei der BVG Sammelstiftung Swiss Life sowie bei der Sammelstiftung Zusatzvorsorge Swiss Life angeschlossen. Es gelten die jeweiligen Anschlussvereinbarungen zwischen der Sparcassa 1816 Genossenschaft und den Stiftungen.

Sämtliche der im Vorsorgereglement zugesicherten Leistungen (Tod, Invalidität und Langlebigkeit) sind bei Swiss Life im Rahmen eines Vollversicherungsvertrages rückversichert. Das Anlagerisiko ist ebenfalls zu 100% durch Swiss Life abgedeckt. Bei dieser Art von Vorsorgeleistung ist weder eine Unterdeckung noch eine Überdeckung möglich. Die Vorsorgepläne sind beitragsorientiert aufgebaut. Es bestehen keine offenen Verpflichtungen der Sparcassa 1816 Genossenschaft gegenüber diesen Stiftungen.

Es bestehen weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr Arbeitgeberbeitragsreserven bei der Vorsorgeeinrichtung.

Die Wohlfahrtsstiftung der Sparcassa 1816 Genossenschaft bezweckt die Vorsorge für die Destinatäre sowie deren Angehörige und Hinterbliebenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität, Tod, Erwerbsunfähigkeit und Arbeitslosigkeit.

Die Verpflichtungen gegenüber der Wohlfahrtsstiftung betragen per 31. Dezember 2023 CHF 703'630 (Vorjahr CHF 634'633) in Form von Kontoguthaben und Kassenobligationen der Stiftung bei der Bank.

Es bestehen weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr Arbeitgeberbeitragsreserven in der Wohlfahrtsstiftung.

Der Ausweis des Personalaufwandes inkl. Vorsorgeaufwand erfolgt unter Ziff. 10.1 Personalaufwand.

8.11 Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken

in CHF 1'000

	Stand Ende Vorjahr	Zweck- konforme Verwen- dungen	Um- buchungen	Währungs- differen- zen	Überfällige Zinsen, Wieder- eingänge	Neubil- dungen zulasten Erfolgs- rechnung	Auf- lösungen zugunsten Erfolgs- rechnung	Stand Ende Berichts- jahr
Rückstellungen								
Rückstellungen für Vorsorge- verpflichtungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Rückstellungen für Ausfallrisiken	8	0	-5	0	0	0	-2	1
• davon Rückstellungen für wahr- scheinliche Verpflichtungen*	0	0	0	0	0	0	0	0
• davon Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken	8	0	-5	0	0	0	-2	1
• davon Rückstellungen für latente Ausfallrisiken**	0	0	0	0	0	0	0	0
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	0	0	0	0	0	60	0	60
Rückstellungen für Restruk- turierungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Rückstellungen	27'233	0	0	0	0	0	-2'216	25'017
Total Rückstellungen	27'241	0	-5	0	0	60	-2'218	25'078
Reserven für allgemeine Bankrisiken								
	60'050	0	0	0	0	8'450	0	68'500
• davon unverteuert***	20'000	0	0	0	0	0	0	20'000
• davon versteuert	40'050	0	0	0	0	8'450	0	48'500
Wertberichtigungen für Ausfall- risiken und Länderrisiken								
	1'555	0	5	0	0	22	-5	1'577
• davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	1'555	0	0	0	0	22	0	1'577
• davon Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken	0	0	5	0	0	0	-5	0
• davon Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken**	0	0	0	0	0	0	0	0

* gem. Art. 28 Abs. 1 RelV-FINMA

** Die Rückstellungen/Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken der bis 31.12.2019 gültigen Rechnungslegungsvorschriften entsprechen den Rückstellungen/Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken der ab 1.1.2020 gültigen Rechnungslegungsvorschriften.

*** gemäss Merkblatt und Bestätigung des Kantonalen Steueramtes Zürich

8.12 Gesellschaftskapital

Die Genossenschafterinnen und Genossenschafter der Bank sind zu keinerlei Beiträgen verpflichtet. Es bestehen weder Genossenschaftsanteilscheine noch ein Genossenschaftskapital. Für den Gewinn und die Gewinnreserven besteht eine statutarische Ausschüttungsbeschränkung.

8.13 Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

in CHF 1'000

	Forderungen		Verpflichtungen	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Gruppengesellschaften	116'360	96'186	0	0
Verbundene Gesellschaften	0	0	704	635
Organgeschäfte	5'055	7'132	1'134	1'438

Es sind keine wesentlichen Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen vorhanden.

Mitglieder der Geschäftsleitung erhalten, wie alle anderen Mitarbeitenden, Mitarbeiterkonditionen.

Zu den Organen zählen Geschäftsleitung, Verwaltungsrat und Revisionsstelle sowie von diesen beherrschte Gesellschaften.

Mit anderen nahestehenden Personen und Gesellschaften (z.B. andere Clientis Banken) werden Transaktionen zu Konditionen durchgeführt, wie sie für Dritte zur Anwendung gelangen.

9 Informationen zum Ausserbilanzgeschäft

9.1 Eventualverpflichtungen und Eventualforderungen

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Kreditsicherungsgarantien und ähnliches	0	0
Gewährleistungsgarantien und ähnliches	1'603	1'600
Übrige Eventualverpflichtungen	2'366	2'350
Garantie zugunsten Clientis AG, Bern	19'129	16'287
Total Eventualverpflichtungen	23'098	20'237
Total Eventualforderungen	0	0

10 Informationen zur Erfolgsrechnung

10.1 Personalaufwand

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden, Gehälter und Zulagen)	-4'199	-4'169
Sozialleistungen	-803	-766
– davon Vorsorgeeinrichtungen	-495	-461
Übriger Personalaufwand	-109	-205
Total Personalaufwand	-5'111	-5'140

10.2 Sachaufwand

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Raumaufwand	-364	-344
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	-2'001	-1'756
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	-27	-33
Honorare der Prüfgesellschaft(en) (Art. 961a Ziff. 2 OR)	-92	-86
• davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	-88	-82
• davon für andere Dienstleistungen	-4	-4
Übriger Geschäftsaufwand	-2'628	-2'343
Total Sachaufwand	-5'112	-4'562

10.3 Wesentliche Verluste, ausserordentliche Erträge und Aufwände sowie wesentliche Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und freierwerdende Wertberichtigungen und Rückstellungen

Die ausserordentlichen Erträge bestehen im Wesentlichen aus der erfolgswirksamen Auflösung von Rückstellungen im Umfang von CHF 2.22 Mio. durch die Umsetzung der Vorgaben des Merkblattes des Kantonalen Steueramtes Zürich über die Besteuerung der Banken und Wertpapierhäuser.

Über die Aufwandposition «Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken» wurden zusätzliche «Reserven für allgemeine Bankrisiken» von CHF 8.45 Mio. gebildet.

10.4 Laufende Steuern, latente Steuern und Steuersatz

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Aufwand für laufende Steuern	-3'071	-2'670
Aufwand für latente Steuern	0	0
Total Steuern	-3'071	-2'670
Gewichteter durchschnittlicher Steuersatz auf der Basis des Geschäftserfolgs	23%	27%

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Sparcassa 1816 Genossenschaft,
Wädenswil

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Sparcassa 1816 Genossenschaft (die Genossenschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 12 bis 28) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Genossenschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten sowie für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Genossenschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Genossenschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Genossenschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Genossenschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Genossenschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Valentin Studer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Beda Oertig
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 6. Februar 2024



Wir sind persönlich für Sie da, wann immer Sie uns brauchen.

Sparcassa 1816

Hauptsitz

8820 Wädenswil
Zugerstrasse 18
044 783 51 11

Filiale Richterswil

Dorfstrasse 11a
8805 Richterswil
044 787 67 40

Bancomaten unterhalten wir bei jeder unserer Geschäftsstellen sowie zusätzlich an folgenden Standorten:

Filiale Affoltern am Albis

Bahnhofplatz 9
8910 Affoltern am Albis
044 762 20 60

Filiale Mettmenstetten

Albisstrasse 5
8932 Mettmenstetten
044 768 55 60

Zentrumsüberbauung

«Drei Eichen»
Stationsstrasse 34
8833 Samstagern

Filiale Wettswil am Albis

Stationsstrasse 7
8907 Wettswil am Albis
044 701 89 90

Raststätte

«MY STOP»
Moosbachstrasse 1
8910 Affoltern am Albis

info@spc.clientis.ch
spc.clientis.ch

Instituts-Identifikation IID (Clearing-Nr.) 6814
SWIFT/BIC-Code RBABCH22814
MWST-Nr. CHE-179.479.620 MWST
UID-Nr. CHE-105.953.669

